

## 6. Epistolar

### Brief von August Hermann Francke an Johann Ernst Gründler.

**Francke, August Hermann**

**Halle (Saale), 02.01.1715**

---

#### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

#### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

**urn:nbn:de:gbv:ha33-1-17373**

an H. M. Grundler,

(2)

Wohl. Gedenke daran, wann wir  
 in diesem inzt gutmüthig abgehe, der  
 an der. Wohlffahrt. Spiel von mir  
 selber, Spiel von H. Prof. Mich. Ketzl,  
 geseinbarmen Dingen für uns  
 den an und hancam Gasse, H. G. S.  
 H. M. in demnach haben dem  
 zu. Eingebalg der Inspektion der  
 Mission. Welche sprach sehr aufga-  
 hangen. Sie bewußt haben für den  
 uns gefasst, daß die Eingebalg  
 der reise mit garanzen, der als Mis-  
 sionarius ferner gefandert werden.  
 der. Wohlffahrt, werden sich dann  
 in dem Gange der nicht waren  
 lassen, daß die an dem ihre  
 wegaffen; sondern vielmehr an der  
 Wort Geist. gedankten, Marc. 10, 42.  
 43. So würde ich an dem  
 sagen, das <sup>Hand</sup> ~~was~~ jungen Tag war-  
 derheit, so <sup>in</sup> ~~die~~ eine Juliana  
 auf einige reise wenn <sup>Wohlffahrt</sup> ~~gibt~~. Sie  
 aber muß viel mit besser verhalten,  
 die für Wohlffahrt. Es spricht sich  
 selbst, weil wir alle versuchet  
 werden können. Sie sagen nur  
 nicht in Glauben, u. werden nicht  
 würde, sondern besorgen mit aller  
 Einnahme in ihrer Arbeit in Glauben  
 best und fult, so wird die Loh-  
 groß sein, und die Lenz gefasst  
 werden, nicht das reise mit  
<sup>Hand</sup> ~~gibt~~ <sup>Hand</sup> ~~gibt~~. So können sie nicht,  
 wenn sie nur an die gedanken, und nicht  
 sagen die mit ihrem Gabe; nicht selbst  
 ist nicht an, u. <sup>Hand</sup> ~~gibt~~ Wohlffahrt  
 der <sup>Hand</sup> ~~gibt~~ <sup>Hand</sup> ~~gibt~~

Lebe 22. Jan. 1778